

Danksagung

Die Arbeit an diesem umfangreichen Projekt verdankt sich der Unterstützung einer beinahe unüberschaubaren Anzahl an Menschen, die mich zum Teil schon seit vielen Jahren auf meinem Weg begleiten. Zunächst aber gilt mein Dank den Interviewpartner:innen aus der Gebetshausbewegung und von der *Gemeinschaft Chemin Neuf*. Sie alle haben sich viel Zeit für unsere Gespräche genommen und mir in großer Offenheit spannende und grundlegende Einsichten in ihr Denken und Handeln gegeben. Sodann bin ich meiner Betreuerin Prof.in Dr. Jennifer Wasmuth zu größtem Dank verpflichtet. Sie ist mir in all den Jahren eine Doktormutter im Vollsinn dieses Wortes geworden. Immer hat sie mich unterstützt, mich ermutigt, meine Forschungsinteressen zu verfolgen, und mir wertvolle inhaltliche und methodische Hinweise und Anregungen für meine Arbeit gegeben. Die gemeinsamen Zeiten in Berlin, Straßburg und Göttingen sind mir zu wertvollen Erinnerungen geworden und haben meine Freude an meinem Forschungsprojekt und an der Ökumene im Allgemeinen immer wieder beflügelt. Worte reichen nicht aus, um meiner Dankbarkeit und Wertschätzung ihr gegenüber Ausdruck zu verleihen. Meinem Zweitgutachter Prof. Dr. Andreas Grünschloß danke ich sehr für seine freundliche Hilfe, wann immer ich seinen Rat gesucht habe, ebenso Prof. Dr. Jan Hermelink für seine Beratung. Prof. Dr. Peter Zimmerling danke ich für seine Unterstützung über mehrere Jahre und Prof.in Dr. Claudia Jähnel für die gewinnbringende Möglichkeit zur Teilnahme an ihrem Doktorand:innenkolloquium.

Mein herzlichster Dank gilt sodann Prof. Dr. Gustav Adolf Krieg, der mein theologisches Suchen und Fragen mit so viel freundschaftlicher Zugewandtheit bereits seit meiner Jugend begleitet und prägt, ohne den ich vielleicht nie Evangelische Theologie studiert hätte und der mir gerade auch in der Endphase meines Schreibprozesses zu einem so wertvollen Gesprächspartner geworden ist. Bedanken möchte ich mich auch bei Dr. Dirk Spornhauer für entscheidende Literaturhinweise zu Beginn meiner Promotion und hilfreiche Rückfragen im Korrekturprozess. Ebenfalls zum Dank verpflichtet bin ich Prof. Dr. Thorsten Dietz für Anregungen und Inspiration – nicht nur im persönlichen Gespräch, sondern auch durch seine zahlreichen Podcast-Folgen. Ich danke Prof. Dr. Andreas Heuser für seine hilfreichen Anmerkungen zu meiner Arbeit und ihm und Prof.in Dr. Andrea Bieler für die Aufnahme meiner Dissertationsschrift in die Reihe ›Religion in Motion‹. Dr. Albrecht Haizmann danke ich für seine Unterstützung in der Korrektur-

phase meines Promotionsprojekts. Herzlich möchte ich mich auch bei Prof. Dr. Stefan Dienstbeck für alle wertvollen Gespräche bedanken, besonders auch während unserer gemeinsamen Zeit in Straßburg.

Mein aufrichtiger Dank gilt sodann Philip Steinbach, der mir ein inspirierender sowie kritischer Gesprächspartner im Denk- und Schreibprozess gewesen ist und mir immer wieder geholfen hat, meine Gedanken zu schärfen. Dr. Micha Kuhn schulde ich großen Dank für seine wertvollen Rückfragen und seine unabdingbare Unterstützung bei den abschließenden Überarbeitungen, Dr. Marcel Friesen für hilfreiche Korrekturhinweise und Birger Falcke für seine Hilfe bei Layout und Formatierung.

Ich bedanke mich bei Leonie Wingberg, die mir als studentische Hilfskraft eine große Unterstützung bei den abschließenden Korrekturarbeiten gewesen ist, und bei Dr. Matthias Warkus für sein Lektorat zur Fertigstellung des Manuskripts.

Es gibt eine lange Reihe weiterer Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen von Bedeutung für die Entstehung und das Gelingen dieses Projekts gewesen sind. So danke ich von Herzen Katjana Pogorzelski, nicht nur für ihre Freundschaft, sondern auch dafür, dass sie mein Interesse an der Pfingstbewegung überhaupt erst geweckt hat. Meine Faszination für pfingstlich-charismatische Spiritualität wurde weiter durch die Hausgemeinde ›Trift 6‹ gestärkt – danke besonders an Marcel Gundemann, Linus von Aufsess, Anica Schüller und Ruta Imbrasaite für Weite und Gemeinschaft. Ich danke dir, Dr. Friederike Bäumer, dass wir nach dem Ersten Examen nun auch diese Phase gemeinsam geschafft haben – danke für Motivationsansprachen und eine gute Balance von Arbeit und Belohnung. So viele Herzensfreund:innen, die mich, gerade auch in den besonders harten und anstrengenden Phasen, auf verschiedene Weisen ermutigt haben durchzuhalten: Danke, Jana Falcke, für deine immer und immer wieder aufbauenden Worte, danke, Sophie Zeschky, für Zerstreuung durch schöne Unternehmungen, danke, Philipp Pilecki, für die vielen tiefsinnigen Telefonate, danke, Lucie Scheele, für eine unvergessliche Zeit in Göttingen und gemeinsam mit Felix Ahlborn für die beste WG, die ich mir hätte wünschen können. Danke an Mirka Fries und Lynn Marquardt für Inspiration aus unserem feministischen Lesekreis. Und von Herzen Dank an Johanna Gottwald, Anthea Haacke, Katharina Mutzbauer, Jann Roger, Julia Altner, Laura Frimmel, Marika David, Mo Ott und Dr. Fabian Lenzen für alle kleinen und großen Zeichen eurer Verbundenheit in dieser Zeit und überhaupt.

Schließlich möchte ich meinen Eltern, Gerd und Sabine, für ihre grenzenlose Liebe, Fürsorge, Ermutigung und Unterstützung danken. Danke, dass ihr mir so viel Neugier und Weite mitgegeben habt – gerade auch mit Blick auf die verschiedenen Arten und Weisen zu glauben. Danke für ein festes Zutrauen in das Leben mit all seinen Möglichkeiten und in die Güte Gottes.